

PFARR BLATT

der Pfarre Schlins-Röns

Ausgabe Nr. 238
Herbst 2019



**Herr: es ist Zeit,
der Sommer war
sehr groß ...**



Gedankensplitter

Mir will oft scheinen, Religionen werden in einem wesentlichen Punkt nur halb verstanden. Denn die Menschen suchen und erhoffen sich von ihnen Antworten auf grundlegende Fragen ihres Seins. Dabei scheint mir mindestens ebenso wesentlich, dass die Religionen den Rahmen für die Fragen an sich stellen. Und dass eigentlich die Fragen, die man sich selber stellt, für das geistige Weiterkommen viel bedeutender sind als alle Antworten. Wenn ich mich frage, wie der Himmel, das Jenseits wohl aussieht, oder mich damit beschäftige, was ein gutes Leben ausmacht und wie ich das Leben gestalten muss, um ohne Angst sterben zu können, dann macht der Umstand, dass ich mich das frage viel eher etwas mit mir, als wenn ich die Antwort von außerhalb suche, sie bereits zu wissen glaube oder von irgendjemandem gesagt bekomme.

■ Dieter Petras

Die geschätzte Leserschaft aber auch die Pfarrblattmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sind herzlich eingeladen, eigene Gedanken, Anekdoten, Aphorismen oder Bonmots für diese Kolumne zu formulieren und einzusenden. Die Redaktion freut sich über tiefgründig-spirituelle, heiter-besinnliche oder selbstbewusst-persönliche Texte zur Veröffentlichung im Pfarrblatt. Einsendungen sind zu jeder Zeit persönlich oder per Mail möglich.

■ Dieter Petras

Impressum

Herausgeber: Pfarre Schlins-Röns
Redaktion: Eva Maria Dörn, Walgaustraße 72;
Dr. Dieter Petras, Kreuzstraße 3/a
E-Mail: pfarre.schlins@aon.at
Titelfoto: Dieter Petras
Layout: Günter Amann
Druck: Diöpress Feldkirch
Nächster Redaktionsschluss: 18.11.2019

Liebe Pfarrfamilie von Schlins und Röns

„Herr, es ist Zeit.“

Mit diesen Worten beginnt das Gedicht „Herbsttag“ von Rainer Maria Rilke. Der Herbst gibt der Natur ein ganz besonderes Bild. Der kleine Einfallswinkel der Sonne wirft große Schatten. Die Blumen erstrahlen in einzigartiger Schönheit, ehe sie ihre Blütenblätter fallen lassen. Für mich ist diese Jahreszeit ein Bild für den Herbst des Lebens. Es ist an der Zeit, die vielen alltäglichen Pflichten und Aufgaben loslassen zu können und Zeit für sich selbst finden.

Die innere Stimme hören

Es gilt im Leben, auf diese innere Stimme zu hören und danach zu entscheiden. Frau Bärl Begle hat sich entschieden, mit Ende dieses Jahres die Verwaltung unseres Pfarrheims abzugeben. Durch 20 Jahre hat sie unermüdlich, viele Male bis in die späten Nachstunden und am Morgen in aller Herrgotts Frühe, das Pfarrheim geputzt und das Geschirr gereinigt, damit für die nächste Veranstaltung alles in Ordnung ist. Dazu kommt die genaue Geschäftsführung mit Planung, Einkauf, Abrechnung und Verschiedenes anderes mehr. Dies alles hat sie ehrenamtlich gemacht, eben weil das Pfarrheim zu ihrem Herz gehört. Alljährlich hat sie einen großen Betrag zur Tilgung der Bauschulden an die Pfarre überweisen können. Für diesen selbstlosen Einsatz möchte ich Bärl ganz herzlich danken. Wie soll es weitergehen? Im Blattinneren ist darüber Näheres zu

Herbsttag

*Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern; wenn die Blätter treiben.*

Rainer Maria Rilke (Paris 1902)

lesen. Mir fällt dazu ein: Wenn viele Leute kleine Dienste tun, kann man Großes schaffen.

Mein Zukunftsplan

„Herr, es ist Zeit“, da denke ich an mich persönlich. Im nächsten Jahr werde ich 75. So Gott will und es die Gesundheit ermöglicht, werde ich bis Schulschluss 2020 die Aufgabe als Pfarrer verrichten und dann abgeben.



Ausblick

An diesem Sonntag feiern wir Erntedank. Auch wenn wir alles kaufen können entschuldigt dies nicht, Gott unserem Schöpfer, zu danken. Wir dürfen nicht in eine Selbstverständlichkeit verfallen. Bei jeder Eucharistiefeier lobpreist der Priester Gott den Schöpfer für die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Erntedank verpflichtet zu weltweit gerechtem Umgang mit den Gaben der Schöpfung und zur Pflege des „Gartens Erde“. Diesen wunderschönen Garten gilt es zu bebauen und zu behüten. Leider wird er zunehmend durch Machtgier ausgebeutet und zerstört. Dem gilt es entgegenzusteuern. An Allerheiligen feiern wir jene große Zahl an Menschen, die durch ihre liebende Hingabe die Welt zum Guten verändert haben. In all diesen Menschen leuchtet die Liebe Gottes durch. An Allerseelen gedenken wir in Dankbarkeit unserer lieben Verstorbenen, die uns das Leben geschenkt und den Glauben vorgelebt haben, „... sie sind Christus gleichgeworden im Tod, lass sie mit Christus zum Leben auferstehen“. Unser Kirchenjahr endet mit dem Christkönigssonntag, dem Sonntag vor dem 1. Advent. Wir hören die Zusage Jesu am Kreuz unmittelbar vor seinem Tod: „Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lk. 23,43) Dies ist für uns die untrügliche Hoffnung, wenn wir alles Irdische loslassen müssen. So ermutige ich uns alle, unseren hoffnungsvollen Glauben zu feiern und daraus Kraft, Mut und Orientierung für das Leben zu schöpfen.

■ Pfarrer Theo



„Hab keine Angst!“

... sind Worte, die uns beruhigen und trösten können. Sie waren auch Thema der heurigen Wortgottesfeier der Volksschule zum Schulbeginn. Anhand des Symbols „Boot“ haben wir uns noch einmal an den Sommer erinnert. In einem Boot sind Menschen miteinander unterwegs, und zwar in die gleiche Richtung. Sie sollten miteinander auskommen und zusammenstehen, um ans Ziel zu gelangen. Das wünschen wir uns

natürlich auch für das „Boot“ Schule, für Schüler, Lehrer und Eltern. Mit der biblischen Geschichte vom Sturm auf dem See wollten wir bewusstmachen, dass das Vertrauen zum „Steermann“ Jesus hilfreich sein kann, wenn es unruhig oder gar stürmisch wird. So erhielten die Erstklässler als Willkommensgruß ein kleines Boot und einen Schulpaten zur Unterstützung.

In diesem Schuljahr 2019/20 sind 97

Schüler und 11 Lehrerinnen mit „an Bord“. Neu im Kollegium sind Kerstin Pfefferkorn und Jennifer Jakob. Wir heißen sie herzlich willkommen.

Allen Schülern, Eltern und Lehrern wünschen wir eine gelingende „Schuljahr-Reise“, damit wir mit Lernen, gegenseitigem Respekt und Gottes Begleitung gut ans Ziel gelangen.

■ Manuela Schnetzer und
Brigitte Voppichler



Foto: Pfarrer Theo

Erstkommunion 2020 - Einladung

Die Erstkommunionsfeier findet am Sonntag, den 19. April 2020 in Röns und am 26. April 2020 in Schlins statt.

In der Zeit der Vorbereitung lernen die Kinder was es heißt, ChristIn zu sein: die Freundschaft mit Jesus, das Dazugehören zur Gemeinschaft, die vielfältigen Feiern durch das Kirchenjahr hindurch. Begleitet werden die Mädchen und Jungen in Schlins von Silvia Lässer, Desiree Linder und Heidi Fröhle. - in Röns von Birgit Wrann.

Wichtige Informationen erhalten die Eltern am Dienstag, den 8. Oktober 2019, 20.00 Uhr im Pfarrsaal Schlins.

■ Das Erstkommunionsteam
Pfarrer Theo Fritsch
Silvia Lässer, Desiree Linder
und Heidi Fröhle, Schlins
Birgit Wrann, Röns





Hilfe > Armut

Caritas

Am 17. November ist „Welttag der Armen“. Die Caritas ruft speziell an diesem Tag zu einer solidarischen Gesellschaft auf und wird dabei von den Pfarren im Land und vielen Christinnen und Christen unterstützt.

„Früher hatte ich oft Angst, dass mir meine Tochter weggenommen wird. Und ich habe mich geschämt, dass ich es nicht schaffe, für mein Kind zu sorgen“, sagt Frau K. „Als meine Tochter ihren siebten Geburtstag im **Haus Mutter & Kind** gefeiert hat – mit Torte, Lieder und Geschenken – da habe wir vor Freude geweint.“ Die Alleinerzieherin konnte ihrer Tochter nicht einmal das Nötigste bieten. Kein Geld, um neue Schuhe zu kaufen, Schulbedarf zu besorgen, das Kind in Nachhilfe zu schicken, den Kühlschrank zu füllen oder die Stromrechnung zu bezahlen. Oft sei sie nur mit ein paar Euro einkaufen gegangen, erzählt die junge Mutter. Ein Wecken Weißbrot oder Kartoffeln, eine Packung Toastschinken, eine Gurke, vielleicht Tomaten – das musste für die kommenden Tage

reichen. Doch irgendwann hat das Geld für die Miete nicht mehr gereicht. Frau K. wusste keinen Rat mehr und wandte sich an die Caritas **Beratungsstelle Existenz & Wohnen**. Hier fand sie Hilfe. Eine Sozialarbeiterin sah sich mit Frau K. die monatlichen Ausgaben und die offenen Rechnungen an, ein Zahlungsplan wurde erstellt. Auch wurde Frau K. über die öffentlichen Unterstützungsmöglichkeiten informiert und beraten. Damit sich ihre Situation wieder stabilisieren konnte, fand Frau K. mit ihren Kindern ein Zuhause im Haus Mutter & Kind der Caritas. So konnte die verzweifelte junge Frau noch länger mit ihrer Tochter begleitet und betreut werden, bis sie ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen konnte. Für das Haus Mutter & Kinder ist in nächster Zeit eine Erweiterung geplant, um noch mehr junge Frauen mit ihren Kindern unterstützen zu können.

Ein Leben in Würde

Durch Ihre Unterstützung im Rahmen des Welttages der Armen kann vielen

Menschen geholfen werden. So erreichte vergangenes Jahr zum Beispiel 3183 Haushalte die Hilfe der Beratungsstelle Existenz & Wohnen. Davon wurden 1116 Haushalte mit finanzieller Hilfe oder Gutscheinen unterstützt. 234 Kinder wurden in den **Lerncafés** von Freiwilligen ganzheitlich gefördert, um auch ihnen faire Zukunftschancen zu ermöglichen und schafften den Aufstieg in die nächste Schulstufe. Insgesamt 252 gut geschulte Freiwillige begleiten durch die Hospizarbeit Menschen mit lebensbedrohlichen Krankheiten und deren Angehörige. Auch hier sind Spendenmittel eine wichtige Basis, um für die Menschen am Tag oder mitten in der Nacht da zu sein.

Jede Spende hilft!

Schon ein kleiner Beitrag macht einen großen Unterschied für Familien in Not hier in Vorarlberg. Die Spenden werden ausschließlich für Angebote der Caritas im Inland verwendet.



Foto: Caritas

„Ihre Spende wirkt!“ - So können Sie helfen:

Kennwort „**Inlandshilfe**“

IBAN AT32 3742 2000 0004 0006

Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at

Spendenbeispiele:

20 Euro

schenken einer von Armut betroffenen jungen Mama ein Startpaket für ihr Baby.

33 Euro

ermöglichen einer Mutter und ihren Kindern eine Überbrückungshilfe, wenn das Geld für Essen und Kleidung knapp wird.

30 Euro

ermöglichen eine gesunde Jause für ein Kind im Lerncafé ein Semester lang.

70 Euro

unterstützen die Begleitung eines Kindes im Lerncafé für einen Monat.



LANGE NACHT FÜR AFRIKA

Ein Weg gemeinsam
Eine-Welt-Gruppe Schlins | Röns -
RDO Tanzania

Wann: Samstag, 2. Nov. 2019

Wo: Wiesenbachsaal Schlins

Beginn: 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr

Fidelis Fillipatali, der Leiter von RDO Mdbulo in Tanzania und Koordinator des gemeinsamen Projekts mit der Eine-Welt-Gruppe Schlins | Röns reist das erste Mal nach Europa.

Nach einer zweiwöchigen Weiterbildung in den Niederlanden kommt er auf Besuch nach Vorarlberg.



Projektkoordinator Fidelis Fillipatali

Zu einem gemeinsamen Abend mit vielseitigem Programm laden wir herzlich ein:

- Diskussion mit Fidelis aus Mdbulo
- Projektinformationen
- Auftritt der Musikgruppe „Sapperlotta“ nach dem Hauptprogramm
- Buchverkauf - Schwerpunkt Afrika
- Basar mit afrikanischem und heimischem Handwerk
- Fair-Trade-Warenverkauf und Genähtes aus afrikanischen Stoffen
- Fotoausstellung

Der Kirchenchor Klaus mit Gudrun Urban-Nachbaur sorgt für die musikalische Umrahmung während des Abends

Bewertung - freier Eintritt - Spenden fürs Projekt

Wir freuen uns auf viele Besucher

eineweltgruppe
Schlins | Röns



Fotos: Dieter Petras

Bauhandwerksschüler im praktischen Unterricht beim Bau einer Schule





Freundeskreis der St.-Anna-Kapelle



Dieter Petras liest Gedichte in Lustenauer Mundart von Hannes Grabher

Wann: Donnerstag, 10. Oktober, 20:00 Uhr

Wo: Pfarrsaal Schlins

's letscht Wort

„Luog Vatr“, seyt der Buob voll Fröüd,
ischt das nid ou a Sport?
Jetz han i's Kreuzworträtsl glöost
bis uf a-n-uonzis Wort.

'S letscht Wort, 's letscht Wort, das
fählt mr noch,
kascht nid ga luoga kau?“
„Buob“, seyt dar Vatr, „das letscht
Wort?“
- Do muoscht zur Muottr gau!“



Foto: Marktgemeinde Lustenau

Der Lustenauer Hannes Grabher (1894 - 1965) gilt als der bedeutendste Mundartdichter des alemannischen Sprachraums. In seinen heiteren und besinnlichen Gedichten blickt er voll Zärtlichkeit und Humor auf seine Lustenauer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Dieter Petras versteht es, diese kleinen gereimten Geschichten zu „erzählen“ und sein Publikum zu begeistern und zu rühren. Er wagt somit den sprachlichen Brückenschlag zwischen zwei Vorarlberger Regionen.

Der Eintritt ist frei - freiwillige Spenden kommen der St.-Anna-Kapelle zugute.

Pfarre Schlins

Seit 20 Jahren ist der Pfarrsaal Schlins ein wichtiger Ort der Zusammenkunft und der schönen Begegnungen. Es wurden viele unvergessliche Feste und Anlässe gefeiert und der Pfarrsaal wurde daher ein wichtiger Treffpunkt für unsere ganze Gemeinde.

Bärbl Begle hat seit der Eröffnung mit sehr großem Engagement und Geschick den Pfarrsaal verwaltet. Dafür gilt ihr ein herzliches Vergelt's Gott. Sie hat sich nun entschieden ihre Funktion als Verwalterin zurück zu legen.

Damit wir den Pfarrsaal weiterhin als Ort der Begegnung zur Verfügung stellen können, suchen wir ab Anfang 2020

Fachkräfte für die Verwaltung und Reinigung

Die Verwaltung bzw. Reinigung können zukünftig auch von verschiedenen Fachkräften wahrgenommen werden. Zu den wichtigsten Aufgaben zählen:

Verwaltung

- Terminkoordination inkl. Vertragsabschluss und Abrechnung bei der Vermietung
- Einführung und Nachkontrolle bei Veranstaltungen
- Einkauf inkl. Abrechnung
- Prüfung von Reparaturbedarf und Abstimmung mit der Pfarre

Reinigung

- Regelmäßige Zwischenreinigungen
- Reinigung nach Veranstaltungen
- Einkauf der erforderlichen Reinigungsmaterialien und Abrechnung

Wir bieten euch eine flexible Einteilung eures Aufgabengebietes und freie Zeiteinteilung. Darüber hinaus ist im Bereich der Verwaltung, der Kontakt mit vielen Menschen eine schöne und bereichernde Aufgabe. Wir freuen uns daher über euer Interesse und stehen für weitere Anfragen (z. B. Aufwand, mögliche Entschädigung) unter folgenden Kontaktdaten sehr gerne zur Verfügung:

Herbert Jussel: herbert@jussel.org oder 0043 664 55 10 433
Bettina Witzmann: bettinaww@aon.at oder 0043 664 524 9 604 (tel. nach 18:00 Uhr)



Pfarrwallfahrt der Pfarren Schlins-Röns, Schnifis-Düns-Dünserberg

Bei traumhaft schönem Wetter starteten 51 Pilger der obigen Pfarreien am Sonntag den 25. August 2019 zur diesjährigen Wallfahrt nach Weingarten im benachbarten Baden-Württemberg. Unser Fahrer Thomas vom Busunternehmen Müller brachte uns am Morgen nach Kressbronn, wo jeder im „Hotel zur Kapelle“ nach Lust und Laune frühstücken konnte. Angekommen in Weingarten bestaunten wir die auf dem Martinsberg gelegene imposante Klosteranlage der Benediktinerabtei. Die ganze Pracht des Hochbarocks reprä-

sentiert die Basilika St. Martin. Sie birgt eine ganz besondere Kostbarkeit: die Heilig-Blut-Reliquie mit dem Blut Jesu Christi auf den sich der jährlich stattfindende Heilig-Blut-Ritt begründet. Nach dem Gottesdienst, welcher von Pater Niklaus mit Pfarrer Theo als Konzelebranten gefeiert wurde, war dann das Mittagessen im „Bären“ angesagt. Gestärkt ging die Fahrt weiter nach Heiligenberg-Betenbrunn zur Wallfahrtskirche St. Maria-Einkehr, welche der Geburt Mariens am 8. September gedenkt. Bei einer guten Jause im na-

hegelegenen „Gasthof zur Post“ konnten wir den Tag nochmals in Erinnerung rufen, bevor um 17 Uhr die Heimreise angetreten wurde.

Den Spruch unseres Fahrers

„REISEN SOLLT IHR VOR DEM STERBEN, SONST REISEN EURE ERBEN“

wollen wir alle beherzigen und freuen uns schon auf die nächste Ausfahrt mit Reinold Martin. Ihm sei noch 1000 Dank für die mustergültige Organisation ausgesprochen.

■ Roswitha Amann



Foto: Margit Ammann

Lieber Pfr. Theo und Pfarrgemeinden Schlins und Röns, Ganz liebe Grüße aus Tansania! Hoffentlich geht es euch allen gut. Mir geht es gut und mit den priesterlichen Diensten komme ich gut voran.

Heute komme ich zu euch mit einer Bitte um eine finanzielle Unterstützung für eine Anschaffung eines Missionsautos.



Aufgrund meiner priesterlichen Dienste in Tansania benötige ich einen stabilen Geländewagen, der den tansanischen Fahrsituationen entspricht: den großen Entfernungen, die ich oft überwinden muss und auch den schwierigen Straßen. Ich darf den Wagen über BEGECA in Deutschland

(Beschaffungsgesellschaft mbH für kirchliche, caritative und soziale Einrichtungen) günstig kaufen. Mir hat BEGECA den Preisvorschlag geschickt. Ich soll für den benötigten Wagen 31.681,00 Euro zusammenbringen. Bisher habe ich 17.206 Euro bereits bekommen. Es fehlen 14.475 Euro.

Ich wende mich an Freunde und bitte um eine finanzielle Unterstützung. Daher komme ich auch zu euch und bitte um eine Spende. Ich bin für jeden Beitrag sehr dankbar. Spendenkonto:

Empfänger: Alex Masangu

Bank: Raiffeisen Landesbank Tirol AG

BIC: RZTIAT22

IBAN: AT40 3600 0000 0353 7420.

Verwendungszweck: Missionsauto

Vergelt's Gott!

Euer Altpriesterstudent, Alex Masangu



Gottesdienste und Verlautbarungen

Sonn- und Feiertage

Vorabendmesse	19.00 Uhr
Hauptgottesdienst	9.30 Uhr

Werktagsgottesdienste

Freitag	7.15 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche
Dienstag	19.00 Uhr hl. Messe in der St.-Anna-Kapelle

Besondere Gottesdienste

- **FREITAG, 4. Oktober**
9.00 Uhr hl. Messe mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim
- **SAMSTAG, 5. Oktober**
14.30 Uhr kirchliche Trauung des Brautpaares Manuel und Caroline Jussel
19.00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
- **SONNTAG, 6. Oktober**
9.30 Uhr Erntedankfeier
- **SONNTAG, 20. Oktober**
Weltmissionssonntag
9.30 Uhr Hauptgottesdienst. Die Kirchensammlungen einschließlich der Vorabendmesse kommen den ärmsten Diözesen unserer Weltkirche zugute
- **DIENSTAG, 29. Oktober**
19.00 Uhr Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre im Monat Oktober in der St.-Anna-Kapelle, anschließend Rosenkranzgebet in den persönlichen Anliegen und der Weltkirche
- **DONNERSTAG, 29. Oktober**
19.00 Uhr Vorabendmesse
- **FREITAG, 1. November**
Allerheiligen
9.30 Uhr Festgottesdienst, es singt der Chor Trachtenklang
13.30 Uhr Totengedenken in der Pfarrkirche, anschließend Gräberseg-

nung
19.00 – 19.15 Uhr Glockengeläut, es lädt zum Gebet für die Verstorbenen daheim oder bei den Gräbern (19.00 Uhr keine Messfeier)

- **SAMSTAG, 2. November**
Allerseelen
9.30 Uhr Messfeier für die Verstorbenen
19.00 Uhr **keine** Vorabendmesse
- **SONNTAG, 3. November**
9.30 Uhr Messfeier mit anschließendem Gedenken an die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege, sowie der Opfer von Kriegen, Terror und Gewalt. Es wirken mit die Gemeindemusik, die Ortsfeuerwehr und der Männerchor
- **SONNTAG, 17. November**
Welttag der Armen
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Kirchensammlung für die Caritas zur Notlinderung im Ländle
- **CHRISTKÖNIGSSONNTAG, 24. November**
9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit Ministrantenaufnahme
- **DIENSTAG, 26. November**
19.00 Uhr Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre im Monat November in der St.-Anna-Kapelle, anschließend Rosenkranzgebet in den persönlichen Anliegen und der Weltkirche

Oktoberrosenkranz Im Monat Oktober wird der Rosenkranz gebetet:

In der Pfarrkirche:
Sonntag und Donnerstag
In der St.-Anna-Kapelle:
Mittwoch und Freitag
Beginn jeweils 19.00 Uhr

Taufgespräche

Donnerstag, 24. Oktober
Donnerstag, 26. Dezember

Taufeiern

Sonntag, 3. November
Sonntag, 5. Jänner 2020

Die Taufgespräche sind im Pfarrheim und beginnen um 20.00 Uhr
Die Tauffeiern sind in der Pfarrkirche

Beichtgelegenheit auf das Fest Allerheiligen

Sonntag, 27. Oktober 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr bei einem Franziskanerpater vom Kloster Bludenz
Donnerstag, 31. Oktober 18.15 Uhr bis 18.45 Uhr oder nach Vereinbarung beim Pfarrer

Besuch der Hauskranken mit der heiligen Kommunion

Freitag, 4. Oktober und Mittwoch, 30. Oktober (wegen Allerheiligen vorverlegt) und Freitag, 6. Dezember jeweils nachmittags

Krankenbesuche in Krankenhäusern

Neulich besuchte ich im Krankenhaus eine Frau. Einerseits war sie überrascht und freute sich. Andererseits habe ich im Gespräch herausgehört, dass sie mich schon länger erwartet hatte. Bis vor wenigen Jahren erhielt ich über die Krankenhaus-seelsorge eine Patientenliste. Aufgrund des Datenschutzes ist dies nicht mehr erlaubt. Es war und ist für mich selbstverständlich, die Kranken zu besuchen. Ich bitte herzlich, wenn Krankenbesuch erwünscht ist, um kurze Mitteilung. Ich freue mich, Kranke besuchen zu dürfen.

■ Pfarrer Theo

Gebetsanliegen des Papstes

Oktober: Der Auftrag der Laien in der Kirche

Wir beten dafür, dass die Laien – insbesondere Frauen – aufgrund ihrer Taufgnade größeren Anteil an kirchlicher Verantwortung bekommen.

November: Künstliche Intelligenz

Wir beten dafür, dass die Entwicklung von Robotern und künstlicher Intelligenz stets dem Wohl der Menschen dient.



Besondere Kirchensammlungen Die Kirchensammlung am Weltmissions- sonntag 19. - 20. Oktober steht unter dem Motto „HELFEN SIE MIT!“



Foto: Missio

„Zum Weltmissionssonntag richten wir unseren Blick auf die Weltkirche und sind dabei mit 1,3 Milliarden Katholiken in über 150 Ländern der Welt verbunden. Die heutige Sammlung ermöglicht, dass junge Kirchen in den ärmsten Diözesen der Welt leben und weiterwachsen können. Jeder Euro, den Sie heute geben, dient dazu, dass sich in einem Land des Südens Priester, Ordensschwestern und Laien für ihre Mitmenschen einsetzen können.“ Ich möchte mich diesem großen Anliegen von MISSIO anschließen und bitte herzlich um euer Gebet und eure finanzielle Unterstützung. Gemeinsam können wir die Welt verändern.

■ Pfarrer Theo

Kirchensammlung am Welttag der Ar- men 16. - 17. November

Die Kirchensammlung dient Menschen im Ländle, damit sie in Würde leben können. Im Aufruf zur Sammlung heißt es: „Durch ihre Unterstützung im Rahmen des Welttags der Armen kann vielen Menschen geholfen werden. So erreichte vergangenes Jahr zum Beispiel 3183 Haushalte die Hilfe der Beratungsstelle Existenz und Wohnen. Davon wurden 1116 Haushalte mit finanzieller Hilfe oder mit Gutscheinen unterstützt. 234 Kinder wurden in den Lerncafés von Freiwilligen ganzheitlich gefördert, um auch ihnen faire Zukunftschancen zu ermöglichen und schafften den Aufstieg in die nächste Schulstufe. Insgesamt 252 gut geschulte Freiwillige begleiten durch die Hospizarbeit Menschen mit lebensbedrohlichen Krankheiten und deren Angehörige. Auch hier sind Spendenmittel eine wich-

tige Basis, um für die Menschen am Tag oder mitten in der Nacht da zu sein.“ So bitte ich im Namen der Caritas um eure Unterstützung, damit Menschen in Würde leben können.

■ Pfarrer Theo

Personelles

Unsere neuen Pfarrkirchenräte: Bettina Witzmann und Martin Jenni

Da es in den vergangenen Jahren zu Ausfällen von zwei verdienstvollen Pfarrkirchenräten, Josef Reichart und Erich Amann kam, war es dringend nötig, nach Ergänzung Ausschau zu halten. Es freut mich, dass sich Bettina Witzmann und Martin Jenni für die Mitarbeit im Pfarrkirchenrat bereit erklärt haben. Sie waren bei der letzten Kirchenratssitzung dabei und zeigten großes Interesse. Der Pfarrkirchenrat verwaltet ehrenamtlich das Inventar der Pfarre: Gebäude und Pfründe. So wünsche ich den beiden neuen Kirchenräten, dass sie bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe zum Wohl und Segen unserer Pfarre mitberaten und mitentscheiden.



Unser Pfarrarchivar



Franz Rauch vom Winkelweg 6a hat sich bereit erklärt, unser Pfarrarchiv aufzuarbeiten.

Er macht dies ehrenamtlich und ist mit Begeisterung dabei. Ich möchte Franz für diese Bereitwilligkeit von Herzen danken und wünsche ihm viel Eifer bei dieser wichtigen Aufgabe.

■ Pfarrer Theo

Abwechslungsreiche Gottesdienstge- staltung Stimmige Messe mit afrikanischen Gesängen

Am 7. Juli gestalteten Turnerinnen und Turner aus Kenia mit ihren Begleitschwestern den Hauptgottesdienst. Ihre Gesänge fanden bei den Kirchenbesuchern großen Anklang. Es war richtig stimmig.



■ Pfarrer Theo

Heilkräuterbüschel am Fest Maria Himmelfahrt

Norbert Plattner hat in Erinnerung an Christine Bischof mit Freundinnen Heilkräuterbüschel für die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher gebunden. Im Anschluss waren alle zur Agape beim Dorfbrunnen eingeladen. Es gab unter anderem besondere Spezialitäten von Norbert Plattner. Dafür herzlichen Dank.



Foto: Pfarrer Tjep

■ Pfarrer Theo



Festgottesdienst der Jubelpaare

Am 22. September 2019 war es wieder soweit. Unser Pfarrer Theo samt dem Liturgiekreisteam lud die Jubelpaare zu einem Festgottesdienst in die Pfarrkirche ein. Gemeinsam mit Familien und Freunden feierten wir - sieben Goldene und ein Rubinpaar - einen zu Herzen gehenden und fast schon sentimental Dankgottesdienst. Elisabeth Moosbrugger und Herlinde Jussel unterstrichen mit ihren besinnlichen und liebevollen Gedanken und Anregungen die Wertigkeit der rubinen und goldenen Hochzeit,

musikalisch eindrucksvoll begleitet von der Gruppe „Selgmacht“. Eine Leiter mit ihren verschiedenen Sprossen versinnbildlichte die Höhen und Tiefen so vieler Jahre. Über eine von Rosi Nurschinger kunstvoll angefertigte Kerze, ein Geschenk der Pfarre, freuten wir uns alle sehr. Abschließend wurden wir von einem fleißigen Team bei einem gemütlichen Beisammensein mit Brötle, Kuchen, Limo und Wein verwöhnt. Wir sagen allen danke, es war unvergesslich.

■ Marianne Lässer



Foto: Pfarrer Theo

Mundartmesse

Es war ein besonderes Erlebnis, das uns die Blumenegger Mundartfrauen am Samstag den 7. September durch ihre Mitgestaltung der Vorabendmesse schenkten.

Sehr gekonnt und einfühlsam vorgetragen waren Begrüßung, Lesungen, Fürbitten und Abschlusstexte in unserem Dialekt. Es war berührend und ging tief. Die musikalische Gestaltung durch die Okarinagruppe Tonpfiß gab dieser Eucharistiefeyer einen wunderschönen Rahmen.

An großa Dank allna - und kônd wied'rl!

■ Bärbl Begle



Bluamaegger Mundartfrau und Okarinagruppe

Foto: Pfarrer Theo

Besondere Ereignisse



Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Konrad Karl Mähr

Sohn von Vanessa und Oliver Mähr

Chiara Tiefenthaler

Tochter von Carmen Tiefenthaler und Jacopo Granata

Ella Sophia Nigsch

Tochter von Marina Florineth-Nigsch und Martin Nigsch

Johannes Raid

Sohn von Ingeborg Gantner und Egon Raid



Zu Gott heimgekehrt ist

Christian Maier

Jahrgang 1932

Helmut Fetzel

Jahrgang 1969

Friedrich Böckle

Jahrgang 1932



Mini-Ferienlager Furx 2019



Foto: Jürgen Hartmann

Es war mal wieder soweit: Schlechtwetterprognose, halber Wintereinbruch und das letzte Ferienwochenende, alles gute Gründe, nicht mit ins 5. Minilager mitzugehen. 14 Minis ließen sich dennoch nicht davon abhalten, und so fand sich am Freitag den 6. September die Gruppe beim Pfarrheim ein, ausgestattet mit dem Üblichen und los ging's. Das Wetter meinte es nicht gut mit uns, schon am Abend setzte Regen ein, und dieser hielt sich (bis auf einige Stunden am Samstag) hartnäckig. Aber auch dies trübte die Stimmung der Minis nicht, bei Lagerfeuer, Stockbrotgrillen, Spielen und kräftig Speisen verbrachten wir die Tage auch so voller Gaudi, viel Lachen und viel Geselligkeit. Mit so angenehmen, hilfsbereiten, nicht streitenden Kindern und Jugendlichen unterwegs sein zu dürfen ist immer wieder eine Freude, ein

Geschenk, und das soll auch mal gesagt sein! Auch die Altersspanne zwischen 9 und 15 machte keine Umstände, Spiel, Spaß und Lachen kennt keine Altersgrenze! Die Nächte waren natürlich wieder sehr kurz, die Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit gewünscht und zwischen Pasta mit Sauce, Schinken-Käsetoast, Stockbrot, Grillwürsten und Palatschinken wurde fliegend gewechselt, aber das soll ja auch so sein, wer Hunger hat, bekommt was zum Essen. Unverwechselbar und unvergesslich die Apfelrollen von Claudia, vielen Dank dafür, danke auch an die Taxiväter und danke auch an Pfarrer Theo für die Finanzierung des Hüttenlagers: ohne Geld ka Musig! Aber letztlich gilt der Dank euch Minis! Euer treuer Einsatz (und das mit einer großen Verbindlichkeit und Verlässlichkeit) bei den Messen, bei Taufen, Hochzeiten und

Beerdigungen macht es möglich, dass der Pfarrer stets seine Helferinnen und Helfer zur Seite hat, ein Niveau, das in der Region seinesgleichen sucht, dies ist nur drum so, weil es euch gibt. Macht weiter so, macht Werbung bei euren Geschwistern, Freundinnen und Freunden, denn ihr seid Teil der Gemeinschaft, im Sinne Gottes, wo zwei oder drei in Seinem Namen versammelt sind, da ist Er mitten unter ihnen.

■ Jürgen Hartmann



Gottesdienste St. Magnus Röns

Sonn- und Feiertage

8.00 Uhr Hl. Messe

Werktagsgottesdienste

Mittwoch, 8.00 Uhr
(am 9. Okt. und 13. Nov. um 7.45 Uhr
Schülermesse)

Rosenkranzgebete

im Oktober täglich um 17.30 Uhr
im November jeden Samstag um 17.30
Uhr

Besondere Gottesdienste

- FREITAG, 4. Oktober
Herz-Jesu-Freitag
19.30 Uhr Abendmesse
20.00 Uhr Bibelrunde im „Schual-
hütle“

- SONNTAG, 6. Oktober
8.00 Uhr Erntedankgottesdienst
Die Kinder sind eingeladen, ein Ern-
tekörbchen mitzubringen.

- SONNTAG, 20. Oktober
Sonntag der Weltkirche, Opfer für
die Weltmission
8.00 Uhr Hl. Messe

- FREITAG, 1. November
Allerheiligen
8.00 Uhr Messfeier
14.00 Uhr Totengedenken

- SAMSTAG, 2. November
Allerseelen
8.00 Uhr Hl. Messe für die Verstor-
benen mit Gräberbesuch
17.30 Uhr Seelenrosenkranz

- SONNTAG, 3. November
8.00 Uhr Hl. Messe mit Gedenken
der Opfer von Kriegen, Terror und
Gewalt
17.30 Uhr Seelenrosenkranz
- SONNTAG, 17. November
Welttag der Armen mit Caritas-
Inlandsopfer
8.00 Uhr Hl. Messe
- SONNTAG, 24. November
Christkönigsontag
8.00 Uhr Hl. Messe

Dazu laden wir recht herzlich ein ...

Oktoberrosenkranz

... im Monat Oktober täglich um 17.30
Uhr in der St.-Magnus-Kirche

Bibelrunde

... jeweils am Herz-Jesu-Freitag (1. Frei-
tag im Monat) nach der Abendmesse
um 19.30 Uhr im „Schualhütle“.
Wir lesen aus der Heiligen Schrift
und betrachten das Evangelium des
kommenden Sonntags. Wir lassen das
Wort Gottes in uns wirken und schöp-
fen Kraft für unser Leben aus dem
Glauben.

Werktagsgottesdienste

... jeweils am Mittwoch um 8.00 Uhr in
der St.-Magnus-Kirche. Einmal monat-
lich Schülermesse um 7.45 Uhr - diese
Termine werden rechtzeitig bekanntge-
geben.

■ Pfarrer Theo

Der Pfarrgemeinderat Röns informiert ...



Diözesanforum am 11. und 12. Oktober 2019

Anstelle der Pfarrgemeinderatsklausur
werden wir heuer am Diözesanforum in
Dornbirn teilnehmen, bei dem es in er-
ster Linie um die Zukunft der Vorarlber-
ger Pfarren geht. Auf dem Programm
stehen Vorträge mit namhaften Refe-
rentinnen und Referenten, Gebet und
Austausch mit Menschen aus dem gan-
zen Land. Zudem werden Workshops
zu 36 verschiedenen Themen aus dem
Pfarralltag angeboten - jede/r Teilneh-
mer/in hat die Möglichkeit, zwei Work-
shops zu besuchen. Wir freuen uns auf
eineinhalb spannende Tage.

Wir begrüßen ...

... im Lektorenteam Susana Crisol-Diaz
und wünschen ihr viel Freude bei dieser
Aufgabe.

■ Gaby Gohm

Einladung zum Jahrestreffen

Am Dienstag, 12. November 2019,
20.00 Uhr trifft sich der Pfarrgemein-
derat Röns mit all jenen, die sich außer-
halb des PGR engagieren und wertvolle
Dienste zum Wohle unserer Pfarrfamilie
leisten. Bei diesem Treffen geht es um
Information, Jahresplanung und Aus-
tausch. Bitte diesen Termin vormerken
- Einladung folgt.



40-jähriges Mesnerjubiläum - Reinold und Christl Martin

Am 8. September 2019 feierten wir im Rahmen des Patroziniums das 40-jährige Mesnerjubiläum von Reinold und Christl Martin. Pfarrer Theo würdigte in seiner Predigt ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der St.-Magnus-Kirche und der Rönser Pfarrfamilie. Weiters richtete er seinen Dank an alle, die sich in der Pfarre ehrenamtlich engagieren.

Wie alles begann ...

Bereits im Jahr 1974 wurde Reinold nach Johann Malin zum „Kirchenpfleger“ ernannt. Seit dieser Zeit macht er für die Filialkirche St. Magnus die Kirchenrech-

nung. In den folgenden Jahren wurde Reinold immer mehr in die Mesner-Mithilfe eingebunden, bis er den Mesnerdienst schließlich ganz übernommen hat. Seine Frau Christl hat ihn in all den Jahren tatkräftig unterstützt und ebenfalls unzählige Mesnerdienste ausgeübt. Im Jahre 2014 wurde Reinold für 35 Jahre Mesnerdienst von der Diözese die goldene Mesnernadel überreicht.

Rönser Minis live dabei

Die musikalische Umrahmung des Festgottesdienstes übernehmen die Rönser Ministrantinnen und Ministranten unter

der Leitung von Theresia Dünser - herzlichen Dank dafür! Ebenso trugen die Minis die Fürbitten vor und brachten passende Symbole zum Altar.

Gemütlicher Ausklang

Die anschließende Agape fand wetterbedingt im „Schualhüsle“ statt und war einmal mehr ein Ort der Begegnung. Herzlichen Dank dem Agape-Team für die Vorbereitung und Durchführung der Agape.

■ Margit Ammann



Pfarrer Theo gratuliert Reinold und Christl zum besonderen Jubiläum



Reinold mit dem Agape-Team

Foto: Bianca Schroll



Reinold und Christl Martin mit Pfarrer Theo und den Rönser Minis



Die Rönser Minis gestalteten den Gottesdienst

Fotos: Martin Mittermaier



Luftballonwettbewerb - Preisverteilung

Bei der **Langen Nacht der Kirchen** am 24. Mai 2019 schickten die Kinder ca. 40 Luftballons mit bemalten Luftballonkarten auf die Reise. Leider wurden nur zwei Karten retourniert, diese haben dafür eine sehr weite Strecke zurückgelegt. So flog der Luftballon von **Jan Carugati**

bis nach Inzing (westlich von Innsbruck), das sind 113 km Luftlinie und landete auf 1200 m Seehöhe.

Der Luftballon von **Sofia Quinones-Crisol** flog noch etwas weiter und legte eine Strecke von 174 km Luftlinie zurück. Er wurde in der Wildschönau in der Gemeinde Thierbach gefunden.

Im Anschluss an den Festgottesdienst am 8. September 2019 überreichte Birgit Wrann (sie hatte die Idee für den Luftballonwettbewerb) den glücklichen Gewinnern ein Geschenk vom Pfarrgemeinderat.

■ Margit Ammann



Fotos: Martin Mittermaier



Rönsler Minis auf großer Fahrt

Am ersten Ferientag trafen sich alle Minis bei der Rönsler Kirche zu einem gemeinsamen Ausflug. Wir fuhren mit den Autos nach Kennelbach, wo wir die Ausrüstung für eine Kanutour erhalten haben. Nach einem kurzen Trockentraining und Einteilung der Boote ließen wir die Boote zu Wasser und starteten unsere Kanutour auf der Bregenzer Ach. Auch Pfarrer Theo war mit von der Partie! Nach einem wunderschön hergerichteten und leckeren Mittagsbuffet haben wir am Nachmittag noch ausgiebig gebadet und sind auch von hohen Felsen ins Wasser gesprungen. Bei einer Wehr mussten wir die Kanus tragen und sogar hinunterklettern. Das war ein toller Ausflug mit super Wetter und viel Spaß!!! Vielen Dank an Angelika und Birgit fürs Organisieren! Weitere Fotos unter: www.pfarre-schlins.at

■ Elisabeth und Johannes Ammann



Foto: Pfarrer Theo



Foto: Canyoning Team Vorarlberg



Behütet durchs Schuljahr

In der ersten Schulwoche feierten die Schulkinder mit ihren Lehrerinnen Kornelia Gröfler und Alexandra Amann den Eröffnungsgottesdienst für das neue Schuljahr. Pfarrer Theo begrüßte die Schülerinnen und Schüler sowie alle Mitfeiernden freudvoll und mit einfühlsamen Worten. Wie die einfallenden, bunten Lichtstrah-

len der Morgensonne soll auch das Schulleben der Kinder fröhlich und lichtvoll sein und die wenigen grauen Tage wieder gut machen. Unter dem Leitgedanken „Gott behütet mich“ wurde die Feier von der Religionspädagogin eindrucksvoll gestaltet und von Theresia Dünser musikalisch schön umrahmt.

Am Schluss der Feier wurden alle Kinder gesegnet. Somit starten 16 Schülerinnen und Schüler voller Freude und Neugier in das neue Schuljahr.

■ Anna und Emanuel
Tomasselli-Schaller



Die Rönser Volksschüler mit Pfarrer Theo, Direktorin Kornelia Gröfler und Religionslehrerin Alexandra Amann



Ausflug des Kirchenpflegeteams

Welch traumhaften Tag durften wir am Freitag den 13. September erleben. Am Nachmittag fuhren wir mit dem Landbus nach Bludenz, wo wir mit wenigen Schritten die um das Jahr 1300 in der Kirchgasse errichtete Dreifaltigkeitskirche – auch Spitalskirche genannt – erreichten. Pfarrer Theo erzählte uns die Geschichte des ehrwürdigen Gemäuers, das bei den Stadtbränden 1491, 1638 und 1682 stets in Mitleidenschaft gezogen wurde, dessen feste Mauern jedoch stets standhielten, so dass die Kirche jedes Mal instandgesetzt wer-

den konnte. Heute wird in der Dreifaltigkeitskirche regelmäßig Gottesdienst in unterschiedlicher Form gefeiert. Anschließend besuchten wir im Stadtzentrum den traditionellen Klostermarkt. Die teilnehmenden Klöster aus Österreich, Deutschland, Frankreich, Polen und Weißrussland verkauften ihre Produkte aus eigener Herstellung. Neben Wein, Likören, Marmeladen und anderen Köstlichkeiten wurden auch Holzspielzeug, Keramik, Polster, Salben, Kerzen, Tücher, Taschen, Schmuck und Kränze feilgeboten. Es gab Gelegen-

heit, mit den Schwestern und Patres ins Gespräch zu kommen oder sich an den Stehtischen zu erfrischen. Im Café Fenkart, wo wir von Pfarrer Theo mit feinen Kuchen oder kleinem Imbiss verwöhnt wurden, fand dieser schöne Nachmittag seinen Ausklang. Die gemeinsamen Stunden vergingen viel zu schnell, schon war es Zeit uns wieder auf den Heimweg zu machen. Der Landbus brachte uns alle wohlbehalten wieder nach Schlins.

■ Carmen Collini

